



Landesseniorenvertretung Berlin, Oranienstraße 106., 10969 Berlin

Protokoll 39. LSV-Plenums

Termin: 22.04.2026, 10:00-12:30 Uhr

Ort: GePGeMi e.V. Schivelbeiner Str.6, Pankow

Anwesend: 11 Bezirke

Gäste: Vertreterinnen von GePGeMi: Jieun und Ly

Frau Thiem

Top 1: Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung

Herr Bender bedankt sich für die Einladung und begrüßt die Anwesenden. Die TO wird bestätigt.

Top 2: Genehmigung des Protokolls des 38. Plenums vom 25.03.26

Das Protokoll des 38. LSV-Plenums vom 25.03.26 wird bestätigt.

Top 3: Begrüßung und Vorstellung durch den Verein GePGeMi e.V.

Die Gesellschaft für psychosoziale Gesundheitsförderung bei Migrant*innen in Berlin (insbes. aus asiatischen Ländern) wurde 2015 gegründet und wird durch Jieun vorgestellt.

2017 fand die erste berlinweite Fachtagung statt. 2018 entstand das Netzwerk asiatischer Senior*innen, von denen viele als Gastarbeiter*innen nach Berlin kamen. Seit 2020 gibt es das Projekt: Wie erreichen wir mehr Senior*innen?

Projekte in den Jahren 2025/26:

- Projekt "Vielfalt im Dialog – EBAV!" (=Empowerment, Begegnung, Austausch, Verstehen) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“, kofinanziert von SenASGIVA mit Photovoice Ausstellung bis Juni in der Heinrich-Böll-Bibliothek Greifswalder Str.
- Projekt: SilberAkademie SeMiTa für Senior*innen mit Migrationsgeschichte zur Teilhabe – migrationssensibel und barrierefrei im Pangea Haus Trautenstr. 5. Das Projekt SilberAkademie für SeMi zur Teilhabe – migrationssensibel und barrierefrei! *Das Projekt richtet sich an Senior*innen ab 55 Jahren mit eigener Migrationserfahrung. Ziel ist es, ihre gesellschaftliche Teilhabe im Alter nachhaltig zu stärken. Viele ältere Menschen mit Migrationsgeschichte sind im Alltag mit Barrieren konfrontiert – etwa durch Sprachhürden, fehlende Informationen über Unterstützungsangebote oder Diskriminierungserfahrungen. Die SilberAkademie setzt genau hier an und schafft altersgerechte, niedrigschwellige und migrationssensible Räume, in denen Information, Austausch und Mitgestaltung möglich werden.*

Für Freitag den 3. Juli von 15:00-18:00 Uhr ist ein Runder Tisch für gemeinsame Lösungen im Alltag geplant.

Nachfragen/Austausch:

- Die Ansprache erfolgt ab 55+, es nutzen aber generell mehr Frauen als Männer ab dem 70 Lebensjahr die Angebote

Wie gewinnen wir asiatische Menschen trotz bestehender Hemmnisse?

GePiGMe e. V. informiert „Ihre“ Senior*innen zur bevorstehenden Wahl, aber fragt auch, was die SV anbieten?

- Aufgabe der SV ist es auch, Schutzräume für mögliche Auseinandersetzung innerhalb der SV-Teams zu schaffen
- „Zusammen kämpfen macht mehr Spaß als allein!“

Die Beteiligten bedanken sich für Informationen und Interesse.

Top 4: Austausch zum Bundesseniorenkongress in Berlin - „Das Altersheim kann warten – KI und sorgende Gemeinschaften“

Bundesseniorenkongress im Juni. Herr Bender hat Einladung und Programm am Vortag an alle versendet und den Gemeinschaftsraum in Neukölln organisiert. Vertragliche Einzelheiten sind noch zu klären.

Die Teilnahme mit Anmeldung ist kostenlos. BAG LSV und BAGSO intensivieren ihre Kooperation auch für diese Fachkonferenz. Es ist eine Bundesveranstaltung, aber Berliner Helfer*innen sind gesucht.

Top 5: Verschiedenes/Aktuelles/Termine

Auswertung der SPD-Veranstaltung am 15.04. im AGH:

Kritik: das Podium lobt die Gesetzesnovelle ohne diese vorzulegen, somit wurden LSBB/LSV nicht beteiligt. Auf die Nachfrage von Herrn Bender, was von der Evaluation umgesetzt wurde, gab es keine Antwort.

Herr Pohl: Wenn eine kurzfristige Änderung nur den jetzigen Stand zementiert, wäre eine substanzielle Änderung nach der Wahl günstiger.

Frau Kannenberg: In der AG des Staatssekretärs Bozkurt war die LSV bei allen vier Terminen vertreten, danach aber nicht mehr involviert.
Die BerlSenG-Debatte ist nicht für alle wichtig.

Herr Bender wird im Namen der LSV die Vorsitzenden der Koalitionsfraktionen anschreiben, um die Unzufriedenheit mitzuteilen und um konkrete Auskünfte zu bitten.

Das 40. LSV-Plenum am 27.05.2026 findet im Hertha-Müller-Haus statt.

F. d. Protokoll: G. Grunwald